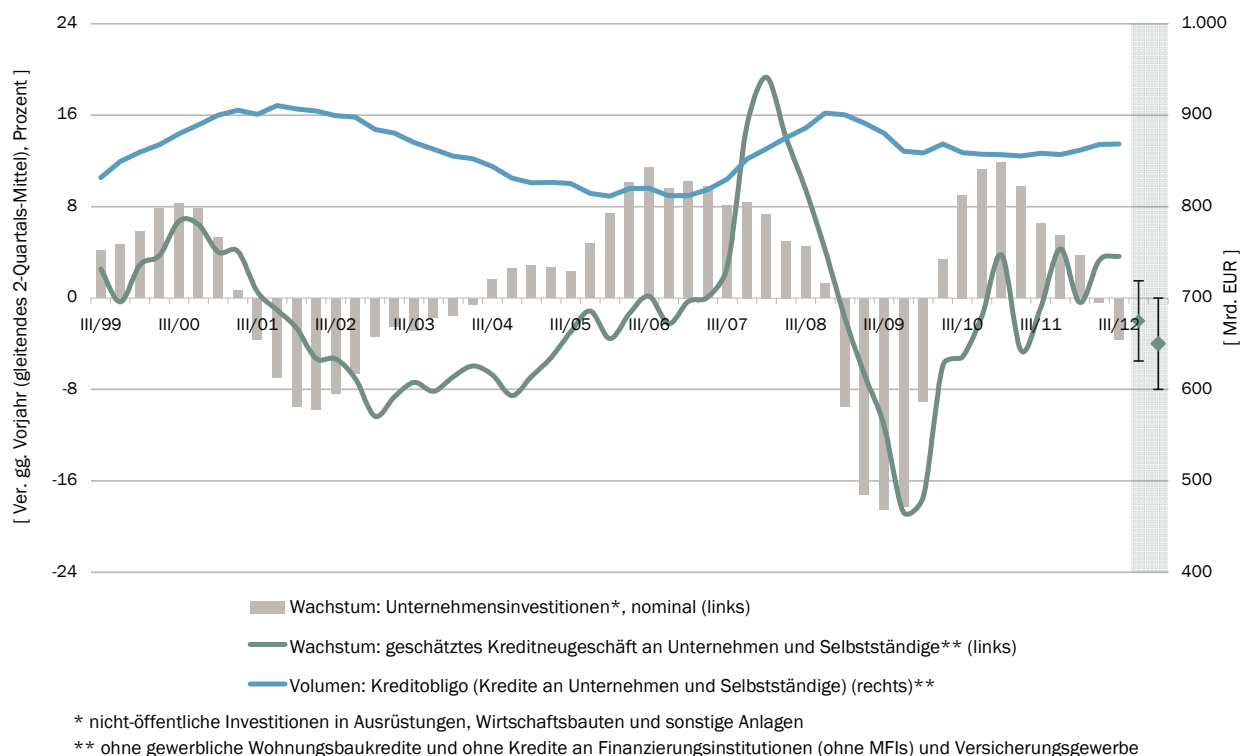


## KfW-Kreditmarktausblick Dezember 2012

### Kreditneugeschäft: Abschwung voraus



Das von der KfW ermittelte Kreditneugeschäft der Geschäftsbanken mit Unternehmen und Selbstständigen<sup>1</sup> wird in den Wintermonaten schrumpfen, um etwa 2 % ggü. Vorjahr im ablaufenden vierten Quartal. Im ersten Halbjahr 2013 bleibt das Wachstum des Neugeschäfts rückläufig.

#### Investitionsgüternachfrage fehlt

Der Abschwung am Kreditmarkt ist nachfragebedingt. Ursächlich dafür ist die Rezession in der Eurozone, die nun auch in Deutschland ankommt. Mit der Kapazitätsauslastung in der Industrie sinken der Investitionsbedarf und die Nachfrage nach Finanzierung (vgl. zur Entwicklung der Unternehmensinvestitionen auch unser *KfW-Investbarometer* vom 14.12.2012). Der unverändert hohe Finanzierungsüberschuss der deutschen Volkswirtschaft findet trotz niedriger Zinsen kaum seinen Weg in inländische Investitionen, sondern fließt ins Ausland: Der Leistungsbilanzüberschuss bleibt 2012 angesichts der hohen Unsicherheit im Unternehmenssektor über die Sommermonate fast unverändert hoch im Vergleich zu 2011.

<sup>1</sup> Ausgenommen sind gewerbliche Wohnungsbaukredite sowie Kredite an das Versicherungsgewerbe und an Finanzierungsinstitutionen.

Auf der Angebotsseite ist der Kreditzugang für diejenigen Firmen, die Finanzierung suchen, nach wie vor sehr gut. Die expansive Geldpolitik der EZB und der Liquiditätszufluss in den deutschen Bankenmarkt sorgen dafür. Seit Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 haben deutsche Banken ihr Obligo gegenüber nichtdeutschen Adressen um knapp 25 % reduziert. Ein guter Teil der so frei gewordenen Mittel steht dem deutschen Markt zur Verfügung. Zudem sind Einlagen aus Südeuropa bis in den Herbst in den „sicheren Hafen“ Deutschland geflüchtet.

### **Drittes Quartal noch einmal gut – auch dank eines Basiseffekts**

Im abgelaufenen dritten Quartal hat das Kreditneugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen noch einmal um 3,7 % zugelegt (gleitende Zuwachsrate über zwei Quartale). Erneut lag es damit in der oberen Hälfte unseres Prognosekorridors. Viele Unternehmen wollten sich die historisch günstigen Finanzierungsbedingungen am deutschen Kreditmarkt noch sichern. Gleichzeitig überzeichnet das schwache Vorjahresquartal die Entwicklung ein wenig.

### **Kreditklemme in Südeuropa**

Während deutsche Unternehmen auf relativ gute Rahmenbedingungen treffen, bleibt die Situation in vielen anderen Ländern Europas einweilen kritisch. Rund 81% der spanischen KMU berichteten im dritten Quartal von großen Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten, während derselbe Wert für Deutschland bei gerade einmal rd. 20% lag (*ifo-Kredithürde*). Das Positive: Die Kreditrichtlinien der Banken in Spanien bleiben zuletzt unverändert, die Kreditzinsen für KMU sind leicht gesunken. Die Politik der EZB wirkt.

**Fazit:** Deutschlands Kreditmarkt schrumpft. Allerdings wird der Abschwung durch die expansive Geldpolitik der EZB gedämpft. Die Finanzierungsbedingungen werden weiterhin günstig bleiben. Infolge der Stimmungsverbesserung in den letzten Wochen werden die Unternehmensinvestitionen im Verlauf des nächsten Jahres wieder anziehen. Das dürfte auch positiv auf das Kreditneugeschäft wirken.

Autor: Christian Hornberg, christian.hornberg@kfw.de  
Pressekontakt: Christine Volk (069) 7431-3867, christine.volk@kfw.de

## Anhang

### **Zur Konstruktion des KfW-Kreditmarktausblicks:**

Zur Ermittlung des Kreditneugeschäfts wird der quartalsweisen Änderung des Kreditbestandes (Angaben der Deutschen Bundesbank zu Krediten der deutschen Banken an inländische Unternehmen und Selbstständige, ohne Wohnungsbaukredite und ohne die Kredite an Finanzinstitutionen und Versicherungsgewerbe) ein simuliertes planmäßiges Tilgungsverhalten (pro Quartal) hinzugerechnet. Die Veröffentlichung erfolgt als Veränderungsrate des auf diese Weise berechneten Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei die Veränderungsrate im gleitenden Zwei-Quartals-Durchschnitt dargestellt wird.

Die Prognose des Kreditneugeschäfts erfolgt anhand eines VAR-Modells, in das als wichtigste erklärende Variablen das BIP, der Zwölf-Monats-Satz am Geldmarkt und die Unternehmensinvestitionen eingehen. Die Unternehmensinvestitionen umfassen alle nicht-öffentlichen Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen. Sie werden von der KfW vierteljährlich anhand der VGR-Daten des Statistischen Bundesamtes berechnet und unter Verwendung finanzieller und realwirtschaftlicher Frühindikatoren mithilfe eines vektorautoregressiven Modells in die Zukunft projiziert.